

Telematik – Was kommt auf uns zu?

Zusammenfassung technischer Probleme bei der TI-Anbindung

In den vergangenen Wochen haben wir recherchiert, welche Zahlen und Fakten es zu Schwierigkeiten bei der technischen TI-Anbindung in Arztpraxen gibt. Wir haben Angst-machende Einzelberichte aussortiert und uns gezielt auf eine möglichst repräsentative Datenbasis gestützt.

Als Quellen hatten wir Angaben der Freien Ärzteschaft e.V. (ca. 2000 ärztl. Mitglieder), der MediGeno (ärztl. Dachverband – mit 17000 Mitgliedern), des Kollegennetzwerkes Psychotherapie, des bay. Fachärzteverbandes und des Ärztenachrichtendienstes recherchiert (siehe Anhang):

Zwischenstand Januar 2019 (anhand zweier großer Umfragen):

Mindestens die Hälfte der Praxen berichteten technische Installationsprobleme. Ca. ¼ der Praxen verzeichnete dabei Systemabstürze. Der Großteil der Praxen meldete Verzögerungen im Datenabgleich mit der Elektronischen Gesundheitskarte.

Trotz mehrmaliger Anfragen bei der KBV zu Evaluationsergebnissen bei der bisherigen TI-Anbindung haben wir nur eine aktuelle Statistik über das Nutzungsverhalten bzgl. TI erhalten, aber keine Angaben zu auftretenden Technik-Problemen oder Zufriedenheitswerten zur technischen Realisierung (KBV: <https://www.kbv.de/html/praxisbarometer.php>)

Was macht der VPP im BDP e.V.?

Der VPP im BDP e.V. spricht sich prinzipiell für einen „geordneten“ Prozess der Digitalisierung im Gesundheitsbereich aus. Wir halten die Telematik für eine bessere Lösung als z.B. weniger gesicherte digitale Anwendungen der Krankenkassen (wie z.B. Vivy-App). Wir fordern allerdings für den Bereich Psychotherapie gesonderte Schutzmaßnahmen und Ausnahmeregelungen.

Wir haben schriftliche Forderungen an das Gesundheitsministerium, den Bundesdatenschutzbeauftragten sowie das Staatsministerium für Digitalisierung, die gematik sowie die KVen verfasst mit folgenden Forderungen:

1. Gesonderter Datenschutz für Psychotherapie
2. Ausnahmeregelungen für gesonderte Psychotherapeut*innengruppen (z.B. Zu hohe Anbindungskosten)
3. Aufhebung unrealistischer Anbindungsfristen
4. Frühere Beantragung der Erstattungspauschalen für die erfolgte TI-Anbindung
5. Aufnahme der BPTK als stimmberechtigtes Gesellschaftsmitglied der gematik

Im Falle erfolgter erster Honorarkürzungen (nach z.B. Nichteinhaltung der Anbindungsfrist) ziehen wir eine Musterklage in Erwägung. Wir werden die BPTK anfragen, die TI-Anbindung zu evaluieren und bleiben hartnäckig dabei, Evaluationsergebnisse bei der KBV zu erfragen.

Wir informieren Sie weiterhin kritisch über die TI-Anbindung.

Nähere Informationen und erste Antwortschreiben finden Sie auf unserer Homepage.

Wer sich gegen die Telematik ausspricht kann sich an folgende Strukturen wenden:

1. Kollegennetzwerk Psychotherapie:

telematikgegner@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

2. Bündnis: Stop-die-eCard

<https://www.stoppt-die-e-card.de/index.php?/pages/impressum.html>

Datenbasis:

Umfrage 1: November 2018, Bayerischer Fachärzte-Verband: Knapp 80 % aller Arztpraxen sind noch nicht angeschlossen. Gründe 55 % der Arztpraxen warten, knapp 20 % wollen sich verweigern, knapp 20 % wollen sich noch bis März 2019 anschließen. Bei 45 % angeschlossener Praxen kam es zu Installationsproblemen (Anzahl antwortender Praxen: knapp 1.000)

<https://www.aend.de/article/191835> (login erforderlich)

Umfrage 2: Juni 2018 von MediGeno: Bei gut drei Vierteln (76 Prozent) der befragten Praxen berichteten Installationsprobleme, mind. ein Viertel (24 – 48 %) der Praxen verzeichnete nach der Konnektorinstallation Systemabstürze und rund zwei Drittel der Praxen (64 Prozent) meldeten Verzögerungen im Echtzeitdatenabgleich (90 % 1 bis 60 sec.; 4 % mehrere Minuten). Mind. 31 der Praxen hatten keine Abdeckung der Finanzen durch die KV (mind. 100 -1.000 Euro) (antwortende Praxen: 1259)

<https://blog.medi-verbund.de/2018/07/umfrage-alarmierende-ergebnisse/>

<https://www.aerzteblatt.de/archiv/199356/Tele-ma-tik-infra-struk-tur-Konnektoren-laufen-nicht-rund>

VPP im BDP e.V.

28.01.2019 Susanne Berwanger (Vorstandsmitglied)